versammlungen der Arbeitslosen bringen. Noch nie soll hier so wenig gebaut worden sein, wie in diesem Jahr; die Zahl der beschäftigungslosen Maurer wird schon jetzt auf 9—10 000 geschätzt. Und noch größer soll die Zahl der beschäftigungslosen Kaufleute sein. Die Socialdemokraten sind nun schnell mit der Forderung bei der Hand, der Magistrat solle den Nothstand mildern. In der letzten Gewerkschaftscommission ist der Magistrat in einer Resolution aufgefordert worden, für eine bessere Unterbringung der Obdachlosen und für eine Beschäftigung der Arbeitslosen zu sorgen. Die Commission fordert „die Freigebung und passende Einrichtung aller der Stadtverwaltung zur Verfügung oder leer stehenden Räumlichkeiten und der unvermiethet brach liegenden Baulichkeiten als Ergänzung der unzureichenden Asyle", auch sollen die Stadtbahnbogen wohnlich gemacht werden. Wenn der Magistrat dies nicht thut, „so hat er auf Menschlichkeit keinen Anspruch". Da diese Resolution nicht nur dem Magistrat, sondern auch der Stadtverordneten-Versammlung zugesandt worden ist, so wird sie sicherlich zu lebhaften Debatten im „Rothen Hause" führen. Daß der Magistrat den socialdemokratischen Wünschen nicht völlig entsprechen kann, ist gewiß. Im vorigen Jahre ist zur Unterbringung der Obdachlosen das Möglichste geschehen, aber gerade deshalb strömten von weit und breit ganze Schaaren von Bummlern herbei, denen es in den Berliner Wärmeballen „zu gemüthlich war". Die Gewerkschafts-Commission verlangt weiter die Errichtung eines städtischen Arbeitsamtes auf Kosten der Stadt und unter Aufsicht und Leitung der socialdemokratischen Beisitzer der Gewerbegerichte. Da in Berlin die privaten Arbeitsvermittelungsvereine sich durchaus bewährt haben, so wird man lediglich ein centralisirtes Zusammenwirken derselben herbeizuführen suchen, aber für die Socialdemokraten eine Art neuer Behörde zu schaffen, dazu hat der Magistrat nicht die geringste Veranlassung.

L. Berlin, 13. November. (Telegramm.) Die „Nordd. Allgem. Ztg." weist gegenüber der Meldung einiger Blätter, die Hierherkunft mehrerer süddeutscher Minister hänge mit den in Bezug auf die **Weinsteuer** noch schwebenden Meinungsverschiedenheiten zusammen, darauf hin, daß in den kommenden Tagen die Verhandlungen des **Bundesraths** über die Steuer-Gesetzentwürfe stattfinden.

≃ **Berlin**, 13. November. (Telegramm.) Gegenüber der Bemerkung der „Frankfurter Zeitung", bei den **Beamten der Reichspostverwaltung** würde es größere Genugthuung hervorgerufen haben, wenn die Erklärung über die Nichteinführung der Dienstaltersstufen von der Ankündigung einer baldigen Gehaltsaufbesserung begleitet worden wäre, führt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" aus, daß die Besoldung der mittleren und unteren Postbeamten erst vor Kurzen eine nachhaltige Verbesserung im Gesammtbetrage von 10½ Millionen jährlich erfahren habe.

∞ **Berlin**, 13. November. (Telegramm.) Wie der „Reichs-Anzeiger" meldet, dankte bei dem am 11. November stattgehabten Schlusse der Verhandlungen der **Börsen-Enquete-Commission** der Vorsitzende, Reichsbank-Präsident **Koch**, den Mitgliedern im Namen der Regierung für die mühevolle Thätigkeit und sprach die Hoffnung aus, daß die Arbeiten aufklärend wirken und dem Vaterlande zum dauernden Nutzen gereichen würden. Das älteste Mitglied dankte dem Vorsitzenden und dessen Stellvertreter, Geheimrath **Gamp**, für die anstrengende und erfolgreiche Leitung der Verhandlungen. Ueber die Veröffentlichung des Berichts und der sonstigen umfangreichen Materialien, welche theilweise im Druck sind, trifft der **Reichskanzler** seinerseits die Entscheidung.

+ **Berlin**, 13. November. (Telegramm.) Zu Ehren der Mitglieder des Bundesrathes findet beim Reichskanzler **Grafen Caprivi** ein Diner statt.

W. **Berlin**, 13. November. (Telegramm.) Der „Kreuz-Zeitung" zufolge ist das Herrenhausmitglied Freiherr **von Steinäcker** am 10. November in Rosenfelde gestorben.

— Die **ostafrikanische Schutztruppe** soll nach dem Etatsentwurf, um die Karawanenstraße in ihrer ganzen Ausdehnung gegen die räuberischen Stämme zu sichern, von 1100 auf 1800 Mann gebracht werden. Es sollen 12 Compagnien zu 150 Mann, jede mit einem farbigen Officier und 10 Unteroffizieren und einem europäischen Compagniechef, 2 Leutenants, 1 Feldwebel, 1 Sergeanten und 2 Unteroffizieren formirt werden. Die **Küstenpolizei** wird von 400 auf 240 Mann vermindert.

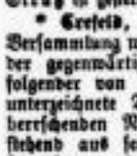
* **Braunschweig**, 13. November. Nach einer hier eingetroffenen Depesche aus Kamekz befindet sich **Prinz Albrecht von Preußen**, Regent von Braunschweig, auf dem Wege fortschreitender Besserung.

* **Sagan**, 13. November. **Der Landtagsabgeordnete Landrath Strutz** ist gestern gestorben.

* **Crefeld**, 12. November. In der Stadtverordneten-Versammlung wurde kürzlich infolge verschiedener Anregungen der gegenwärtige Nothstand berathen. Hierzu lag auch folgender von sämmtlichen Mitgliedern der Centrumspartei unterzeichnete Dringlichkeits-Antrag vor: „Berathung des herrschenden Nothstandes und Wahl einer Commission, bestehend aus sechs Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung und den Pfarrern der verschiedenen Confessionen der Stadt mit dem Rechte der Cooptation aus der Bürgerschaft". Die sofortige Wahl einer Commission fand einstimmige Annahme. Dieselbe soll indeß nicht ad hoc, also nicht blos mit Rücksicht auf den gegenwärtigen Nothstand eingesetzt werden, sondern sich, wie der Vorsitzende, Oberbürgermeister Küper, wünscht, zu einer dauernden Socialen Commission gestalten. In diese Commission wurden zunächst diejenigen sechs Stadträthe gewählt, welche vor zwei Jahren der Commission zur Fürsorge für Arbeitslose angehört hatten; diesen wurden sodann noch drei Herren zugesellt, so daß die Sociale Commission aus neun Stadträthen besteht. (F. Z.)

* **Trier**, 12. November. Eine von 3—400 Winzern und Wein-Interessenten aus dem ganzen Regierungsbezirk Trier besuchte Versammlung beschloß, wie die „F. Z." berichtet, unter heftigem Protest gegen die Weinsteuer eine Petition an den Reichstag und eine Deputation an den Kaiser zu senden.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)



Gasglühlicht
50% Gasersparniss.
F. W. Dannhäuser,
Weststr. 12. — Mikrophon Amt II, 2055.
Alleiniger Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft nur für Leipzig u. Vororte.

DAS BESTE
EAU DE BOTOT
ist das einzige von der
MEDICINISCHEN ACADEMIE in PARIS
Geruchlose Zahnwasser
Um die oft gefährlichen, stets schmutzlichen
Nachahmungen zu vermeiden, verlange man auf der Etikette:
die Adresse: 17, Rue de la Paix, Paris. und die Unterschrift: A. Botot
der alten Parfumerie a. Corbeil.

Chemische Untersuchung Dr. A. Ehrig, gerichtl. vereid. Sachverst., Lindenstraße 20.

Jerez-Cognac
Storch-Marke.
Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1889.
Reines Weindestillat
aus andalusischen Weiss-Weinen von
Riva, Rubio & Co. Jerez de la frontera.
à Mark 4,50 per Flasche
In allen guten Geschäften der Branche zu haben.
in Leipzig bei Herren Theodor Held Nfl. Gebrüder Kirmse.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222	Amt I
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 153	
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173	„ I

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt:

in Leipzig:
G. L. Daube & Co., Ritterstraße 14, II.,
Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.
Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.,
Robert Braunes, Kleine Fleischergasse 4, I.
Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
„Globus" (Oskar Prokopetz), Grimm. Steinw. 22, I.
Leipz. Annonc.-Exped. (O. Schmidt), Naschmarkt 3, p.
Hermann Dittrich, Weststraße 32,
G. Jaulé, Berliner und Poststr.-Ecke,
Waltmar Küster, Zeitzer Str. 35,
Heinr. Eisler, Katharinenstr. 7, II.
A. Lossner, Tauchaer Str. 84, II., Battenberg.
G. C. Marx & Co., Brühl 1.

in Leipzig-Reudnitz: **C. Schmidt**, Kohlgartenstr. 40, part., **Ed. Thorlecke**, Thalstrasse 85,
in Leipzig-Anger: **G. O. Oehler**, Bernhardstraße 29,
in Leipzig-Volkmarsdorf: **G. A. Naumann**, Conradstr. 55,
in Leipzig-Neustadt: **Heber's Annonc.-Exp.**, Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche**, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: **M. Grützmann**, Zschochersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz. (Eingang: Grimmaischer Steinweg 1).
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Müllgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 18, Zugang Neumarkt 16 und Petersstr. 15).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Ranstädt. Steinweg 38).
Postamt 8 (Stadtb. Bahnhof).
Postamt 9 (Börsengebäude, Packhofstraße 2/4).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Tauchaerstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 24).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße 2).
Postamt 14 (Poststraße 15).
„ Leipzig-Connewitz (Wiesenstraße 3).
„ Leipzig-Eutritzsch (Markt 1).
„ Leipzig-Gohlis (Hauptstraße 14).
„ Leipzig-Kleinzschocher (Nudelstraße 1).
„ Leipzig-Lindenau (Demmeringstraße 32).
„ Leipzig-Reudnitz-Neusellerhausen (Eisenbahnstraße 51).
„ Leipzig-Plagwitz (Alte Straße 23).
„ Leipzig-Reudnitz (Senefelder-Straße 2).
„ Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße 48).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Poststraße 36).

1) Sämmtliche Postanstalten, mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind zugleich **Telegraphenanstalten**. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächstgelegene Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei den Postämtern 10 und 13 findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) **Die Dienststunden für den Verkehr mit dem Publicum** werden bei sämmtlichen Postämtern mit Ausnahme von Leipzig-Connewitz und Leipzig-Kleinzschocher abgehalten: an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und allgemeinen Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Bei dem Postamt in Leipzig-Connewitz sind die Dienststunden an Werktagen auf die Zeit von 7/8 früh bis 12 Mittags und von 2 bis 7 Nachmittags, bei dem Postamt in Leipzig-Kleinzschocher auf 7/8 früh bis 1 Nachm. und 3 bis 7 Nachm., Sonn- und Feiertags bei beiden Postämtern auf die Zeit von 7/8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 6 Nachm. festgesetzt. Außerdem findet bei sämmtlichen Postämtern in den Vororten an Sonn- und Feiertagen während der Zeit von 12 bis 1 Uhr Nachm., bei den Postämtern 2 und 3 an Werktagen von 8 bis 9 Uhr Abends eine Annahme von Telegrammen statt. Bei dem **Telegraphenamt** (am Augustusplatz) werden **ununterbrochen, auch in der Nachtzeit**, Telegramme angenommen. Inwieweit bei den Postanstalten auch außerhalb der vorstehend angegebenen Dienststunden Telegramme eingeliefert werden können, ergiebt sich aus den bei den Verkehrsanstalten aushängenden Postberichten.

Bei dem Postamt 13 (Augustusplatz, Eingang Poststraße) erfolgt an Sonn- und Feiertagen auch in der Zeit von 11 bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer und von 11½ bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Zeitungen.
4) **Oeffentliche Fernsprechstellen** befinden bei dem Stadt-Fernsprechamt (Eingang Grimmaischer Steinweg 1, II.), bei dem Postamt 9 (Neue Börse), sowie bei den Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Reudnitz-Neusellerhausen und Leipzig-Plagwitz. Dieselben sind im Sommer von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh ununterbrochen bis 9 Uhr Abends — die Fernsprechstelle bei dem Stadt-Fernsprechamt durchweg von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends — für den Sprechverkehr geöffnet.

Nähere Angaben über die Post- und Telegraphenbetriebs-Einrichtungen in Leipzig und den Vororten enthält das im Auftrage der Kaiserlichen Ober-Postdirection herausgegebene **„Postbuch zum Gebrauche für das Publicum in Leipzig"**. Dasselbe ist bei sämmtlichen hiesigen Verkehrsanstalten, sowie durch die beifallenden Boten zum Preise von 50 ₰ zu beziehen.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und
der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Freicpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Tarifirungen ꝛc.

Auskunftsstelle für Fremde: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße Nr. 4, I.

Haupt-Meide-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse **Pleißenburg**, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von ½11 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Etage. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II. 6682.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Bücherplatz). Besichtigung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (Beethovenstraße 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) geöffnet täglich 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule 7¼—9¼ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7¼—9¼ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7¼—9¼ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B. Lorzingstr. 2) 7¼—9¼ U. A.
Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuerkassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Barthels, Tauchaer-Straße 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachsteiger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Weststeinweg 3; H. F. Nivinus, Grimmaischer Steinweg 11.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverlag und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die **vom 13. Februar bis 18. Februar 1893** verfetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Verzögerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stünz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.
Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.
Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.
Sparcasse Leipzig-Sonnewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.
Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.
Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 54 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Karlstraße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd- Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amts I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.
Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 4 Uhr.
Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tagweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.
Herbergen zur Heimath. Ulrichsgasse Nr. 21 und Gustav-Adolfstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.
Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9, Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—¾4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen ꝛc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.
Dienstbotenherberge nebst Arbeiterinnenasyl (Stellenvermittelung) in L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 18, S.-P., part. Wohnung mit Frühstück wöchentlich 1 ℳ, mit voller Kost 4 ℳ, ein Nachtlager oder Mittagessen 25 ₰.
Lehrlingsasyl (Gneisenaustr. 10, I.) Gute Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Vorsteher P. Wurlitzer.
Asyl für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.
Ev.-ref. Jünglingsverein II (Herberge Gneisenaustraße 10).
Evangelischer Jünglingsverein der Petrikirchengemeinde Vereinslocal Emilienstraße 10.
Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3, pt. (Pfarrhaus).
Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz Margarethen-Straße 8, p.
Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.
Christlicher Verein junger Männer, Johannesgasse 4, II. (nahe dem Augustusplatz). Vereinsräume für geselligen Verkehr jeden Abend von 7 Uhr ab geöffnet. Bibliothek, Zeitungen, Badezimmer, Literarische Abende, erbauliche Vorträge, Gesangsabtheilung, Unterricht in modernen Sprachen und Buchführung.
Evangelisch-Lutherischer Jungfrauen-Verein der Kreuzparochie Versammlung jeden Dienstag, Abends 8 Uhr, Albertstr. 8 Hof p.
Nationalliberaler Verein. Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I.
Verein für Volkswohl. Löhrstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie ꝛc.); Sänger-, Turner-, declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.
I. Samitätswache (Hainstraße 14) und **II. Samitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereins sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.
Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.
Poliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.
Homöopathische Poliklinik. Wochentags 12—1 Uhr im homöopathischen Krankenhause, Sidonienstraße 44.
Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinder-Krankenhaus in L.-Reudnitz, Pfaffendorferstraße 1, Sprechstunde unentgeltlich jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachmittags. Aufnahmen in die Anstalt (gegen Verpflegungsgebühren) zu jeder Zeit.
Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 23.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.
Städtische Markthalle, Roßplatz 1 b, im Winterhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vormittags 7—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.
Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obermarkt 3, 1. Etage, Zimmer 90), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.
Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.
Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Festtagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Musikhistorisches Museum von Paul de Wit, Thomaskirchh. 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeld.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
„ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.
Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7—½10 Uhr geöffnet.
Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg 1. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Handels-Akademie v. Dr. Huberti, Marienstr. 23. Kaufmänn. Hochschule zur höheren handelswissenschaftl. Ausbildung. Vierteljahrskurse.
Tauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Arbeiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Aufnahmen** von 8 bis 500 ℳ
Panorama am Nonnenstein. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.
Marine-Panorama im Krystall-Palast. Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Schuhe u. -Pelzstiefeletten (echt russische), **Gummi-Regenröcke** bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Bitscherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen, 32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Reisenecessaires.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Tapeten,
Teppiche, Möbelstoffe
und
Gardinen
bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

F. Knoll, Leipzig-Lindenau, Demmeringstr. 49.
Fabrik präp. Palmen, künstlicher Blattpflanzen, Blüthen-, Fruchtbäume und Sträucher.

Roessler & Holst.
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Dienstag, den 14. November 1893.
Anfang 6 Uhr.

(308. Abonnements-Vorstellung. 4. Serie, braun.)

Goethe's Faust.

Für die Aufführung als Mysterium in 2 Tagewerken eingerichtet von Dr. Otto Devrient. Musik von E. Lassen.

Regie: Ober-Regisseur Steinberger — Direction: Capellmeister Porst.

Erstes Tagewerk.

In 5 Aufzügen und 2 Vorspielen.

Personen des Vorspiels auf dem Theater.

Director	Herr Greiner.
Theaterdichter	Herr Krause.
Lustige Person	Herr Franck.

Personen des Vorspiels im Himmel.

Der Herr	Herr Greiner.
Raphael	Frl. M. Dingel.
Gabriel	Frl. Osborne.
Michael	Fr. Duncan-Chambers.
Mephistopheles	Herr Borcherdt.

Himmlische Heerschaaren.

Personen des Schauspiels.

Faust	Herr Gerdner.
Wagner	Herr Thiele.
Geist der Erde	Herr Krause.
	Herr Marion.
	Herr Hefseldieck.
Handwerksburschen	Herr Wolf.
	Herr Schröder.
	Herr Strigel.
	Herr Hänseler.
Schüler	Herr Bauberger.
	Herr Bärwinkel.
Bürgermädchen	Frl. Bauer.
	Frl. Krall.
Dienstmädchen	Frl. Dirkens.
	Fr. Bauberger.
Bürger	Herr Richter.
	Herr Henning.
	Herr Ott.
Bettler	Herr Neidel.
Alter Weib	Fr. Kunzschmann.
Alter Bauer	Herr Goetze.

Spaziergänger.